

Tante Emma und der Schnee-Express

Emma Bessi

Zwischen Emma und ihrer Nichte Lia
liegen 20 Jahre – doch sie verbindet
mehr als eine Vorliebe für schnelle Züge.
Beste Voraussetzungen, um gemeinsam
in die Arktis zu fahren?



Unterwegs zum nördlichsten Bahnhof Europas –
Tante Emma und der Schnee-Express ist überall
erhältlich, wo es Bücher gibt!

ISBN 978-3-95889-401-3
€ 16,95 [D] • € 17,50 [A] • sFr. 24.50 [CH]





➤ Meine Tante und ich fahren zum Polplanet. Der ist ganz oben auf meiner Weltkarte. Wir fahren mit dem Zug dorthin. ◀

(Lia, 7 Jahre)



Tante Emma und der Schnee-Express

Wie ich mit meiner kleinen Nichte die Eisenbahn in die Arktis nahm

Emma und ihre sechsjährige Nichte Lia sind unzertrennlich. Als sich Lia im düren Hitzesommer über das Schneeaufkommen in ihrem Kinderbuch wundert, hecken Tante und Nichte einen Plan aus. Sie wollen mit der Eisenbahn an einen Ort reisen, an dem es so viel Schnee gibt wie in dem Buch. Emma bucht ein Interrail-Ticket, und so macht sich unser Gespann von Wuppertal auf den Weg ins norwegische Narvik.

Unterwegs geraten sie in die schrägsten Situationen: Lia quatscht ohne Scheu fremde Menschen an und bringt Emma beim Zoll in die Bredouille, sie schum-

melt beim Kartenspielen und unterhält das ganze Zugabteil. Doch Lia wird für Emma auch zur unentbehrlichen Komplizin, wenn es mit dem Umsteigen mal wieder knapp wird. Sie kann sich für die Natur, die kleinen und großen Menschen und sogar die zeitgenössische Kunst in Skandinavien begeistern – und Emma lernt die Welt wieder durch die Augen eines Kindes zu sehen.

Jede Nacht fallen sie müde und endlos glücklich in ihre fahrenden Betten und freuen sich darauf, dass auch der nächste Tag wieder eine Antwort auf eine von Lias unzähligen Fragen bringt.

Paperback im Format 13,5 × 21 cm,
288 Seiten mit farbiger Bildtafel
ISBN 978-3-95889-401-3
€ 16,95 [D] • € 17,50 [A] • sFr. 24.50 [CH]

Impressionen



Verlag für
Reiseliteratur
**CON
BOOK.**



Dieses und weiteres Bildmaterial
stellen wir Ihnen gerne zur Verfügung.

Die Reiseroute



Die Autorin



Narvik (Norwegen), am nördlichsten Bahnhof Europas

Emma Bessi Reisende & Autorin

Emma Bessi, geboren 1993 in Bremerhaven, wurden die Fernreisen schon in die Wiege gelegt: Ihr Vater stammt aus Algerien, ihre Mutter aus Deutschland.

Durch ihr Geschichtsstudium und ihre Ausbildung zur Journalistin ist sie häufig in den Nahen Osten, nach Zentralasien und Amerika gereist. Wohin sie ihre nächste Reise führen wird, möchte sie aber erst mal mit ihren beiden Nichten besprechen.

- 📍 [Autorinnenprofil bei CONBOOK](#)
- 📍 [Emma Bessi auf Instagram](#)



Reisen kann euch Mut schenken. Sehr viel Mut. Nicht jedes Kind und auch nicht jeder Erwachsener lässt sich auf das Unbekannte ein. Durch die Reise erhaltet ihr eine großartige Umgebung, um euch herauszufordern.

Dieses Selbstvertrauen ist von unschätzbarem Wert.



5 Fragen an Lia und Emma

Emma, wie bist du auf die Idee gekommen, mit einer Sechsjährigen mit dem Zug in die Arktis zu fahren?

Emma: Als wir uns ein paar Wochen vor Lias sechstem Geburtstag das Buch *Briefe von Felix* angeschaut haben, sind wir bei dem Kapitel stehen geblieben, in dem der Plüschhase Felix voll eingemummelt mitten im schneeweißen Nirgendwo stand. Daraufhin fragte sie mich, an welchem Ort so viel Schnee liegt. Ich zeigte ihr auf der Weltkarte den oberen Teil von Skandinavien, den sie ständig Schweden nennt, weil bei ihr ganz Skandinavien Schweden ist.

Lia wollte wissen, ob man da auch mit dem Zug hinfahren kann. Interessanterweise dachte Lia zuerst, dass der Nordpol bzw. Polplanet nichts mit unserem Planeten Erde zu tun hat, sondern ein eigenständiger Planet ist, der über uns liegt. Sprich: In ihrer Vorstellung wären wir »aus« der Welt gefahren und mit dem Zug hoch auf den »Polplaneten«.

Was war das schönste Erlebnis auf der Reise?

Lia: Die vielen Schneeberge, die man runterrutschen konnte, und der lange Zug in Schweden. Das hat alles viel Spaß gemacht.

Wie hat eigentlich Lias Mutter auf eure Reisepläne reagiert?

Emma: Meine Schwester war direkt dafür und fand es lustig, weil sie genau wusste, dass es gar nicht so

leicht ist, mit einem Kind unterwegs zu sein, und ich mir das alles ganz einfach ausgemalt hatte. Zudem ist sie auch sehr weltoffen und findet es gut, dass einer aus der Familie so viel und extrem reist.

Warum reist du so gerne mit deiner Tante, Lia?

Lia: Weil es Spaß macht und ich sie lieb habe. Außerdem ist sie auch lustig.

Was waren die schrägsten Situationen auf der Reise?

Emma: Zum Beispiel als die dänische Zollbehörde durch den Zug gegangen ist, um nach Dingen Ausschau zu halten, die verzollt werden müssen. Tja, ich hatte schlauerweise am Vortag der Abreise meiner Schwester meine komplette Elektronik gezeigt. Als mich der Zollbeamte fragte, welches unser Gepäck sei und ob wir da etwas drin hätten wie Laptop, Kameras, Geld etc., kam mir meine Nichte zuvor und erzählte dem Beamten etwas von meinen »großen« und »fliegenden« Kameras.

Als ich ihr später sagte, dass sie nicht einfach losreden soll, wenn Beamten durch den Zug laufen, hat sie kurze Zeit später, als die Polizei uns kontrollierte, ihre Lippen fest aufeinander gepresst, als einer der Polizisten sie ansprach. Als ich sie schließlich aufforderte, zu antworten, haute Lia nur raus: »Du hast mir doch verboten zu reden!«, was erneut für Irritation sorgte.



Video

(Zum Starten anklicken)





Nach der Reise hat Lia ihre schönsten Erinnerungen in Bildform festgehalten.



Reisen fördert das Lernen und bringt Kinder dazu, lernen zu wollen. Reisen macht Kinder anpassungsfähiger, weil der Aufenthalt in internationalen Ländern und Städten eben nicht die gleichen Annehmlichkeiten hat wie das eigene Zuhause. Sogar einfache Dinge wie Marmelade und Brot schmecken anders. Durch Reisen können sich Kinder anpassen und dabei Spaß haben. Dies ist eine Eigenschaft, die ihnen ein Leben lang zugutekommt. Das darf man nicht vergessen.

Kinder erleben auf Expeditionen ein ganz neues Verantwortungsbewusstsein: Die gemeinsame Reiseplanung, das Packen der Rucksäcke und das Sicherstellen, dass sie alle ihre Sachen beisammen haben, wenn sie in ein neues Camp oder Hotel wechseln, vermittelt Kindern ein Verantwortungsbewusstsein, das sie möglicherweise nicht täglich haben. Das ist wohl das größte Geschenk für das weitere Leben, das Reisen Kindern schenken kann. Nutzt es aus, Freunde!

Wie oft bin ich in super Bekanntschaften und Gespräche reingerutscht, weil ich mangels Netz meinen Laptop oder mein Handy nicht benutzen konnte. Die Reise mit dem Schnee-Express schenkte mir in der Tat auch eine Pause von der ganzen Technologie und der Digitalisierung. Ich habe wieder angefangen, den Fokus auf das Wesentliche zu legen, auf das, was ich in meinem Alltag viel zu wenig beachte: unsere Umgebung und die wundervolle Natur. Diese Pause von der Bildschirmzeit verjüngt Erwachsene geistig und ermutigt Kinder, aktive Mitglieder in der Welt um sie herum zu werden.

Das Erleben einer neuen Kultur und einer anderen Lebensweise eröffnet Kindern die Möglichkeit, Res-

pekt für ihre Mitmenschen zu entwickeln. Wenn Kinder einheimische Kinder treffen und mit ihnen spielen, passiert etwas Erstaunliches: Sie bauen trotz kultureller und sprachlicher Grenzen Bindungen und

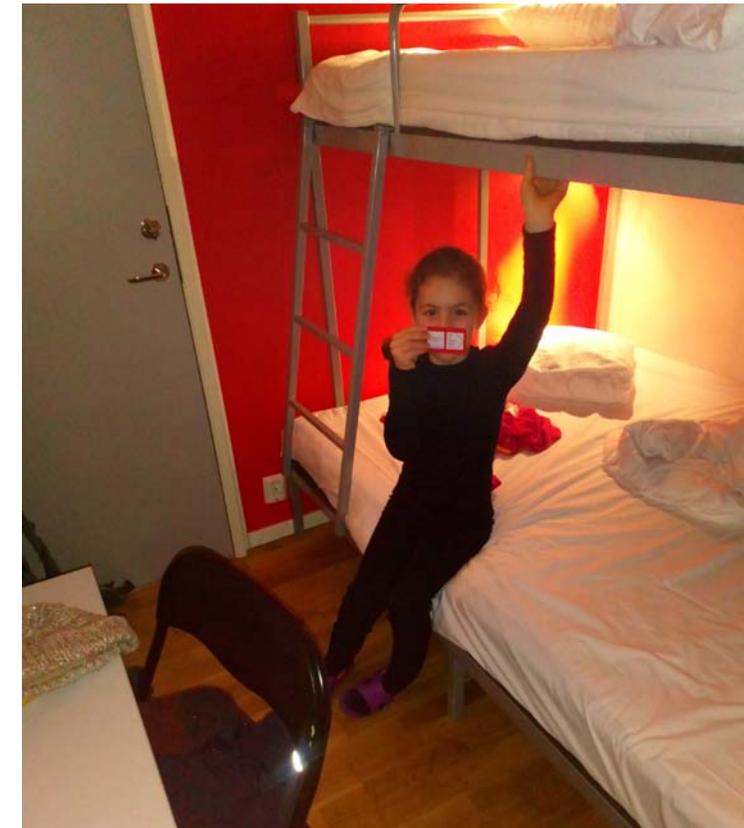


Freundschaften auf. Mein Gott, wie Lia trotz anfänglicher Unsicherheit zu den schwedischen Kindern Vertrauen aufgebaut hat und es dann plötzlich selbstverständlich war, mit den Kindern an einem verschneiten und noch so unbekanntem Ort zu spielen.

Kinder lernen mehr auf Reisen als wir Erwachsenen. Und wenn wir genau hinschauen, dann lernen wir mehr von den Kindern als sie von uns. Kindern ist es egal, welche Religion, Hautfarbe, Sprache, welcher Glaube, welches Geschlecht, welche sexuelle Orientierung oder Kultur ihnen gegenübersteht.

Solange diese Person einen schönen Charakter hat und das auch ausstrahlt, wollen sie mit ihr zu tun haben. Das Mobben, die Diskriminierung und der Rassismus werden ihnen von den Älteren beigebracht.

Aber auch Liebe, Verständnis und Offenheit in allen Lebenslagen werden ihnen von den Älteren beigebracht. Wir sind nie zu alt, um etwas Neues zu lernen und Kindern die Möglichkeit zu geben, uns etwas beizubringen. Und Kinder sind nie zu jung, um den eigenen Geist für Respekt, Verständnis und die Welt zu öffnen.



Kontakt

Ihre Ansprechpartnerin für Rezensionsexemplare, Veranstaltungsanfragen und Kooperationsmöglichkeiten



Svenja Müller

Presse und Marketing

Telefon: +49 (0) 21 31 / 20266 - 35

Fax: +49 (0) 21 31 / 20266 - 49

E-Mail: svenja.mueller@conbook.de

Über den CONBOOK Verlag

Die Bücher von CONBOOK setzen da an, wo Reiseführer an ihre Grenzen stoßen: bei Geschichten von und über Menschen, ihren Begegnungen mit anderen Kulturen und den ganz großen Abenteuern.

Unsere Bücher versorgen die Leserinnen und Leser mit dem Rüstzeug für die eigene Weltenbummelei – ob als Reise oder als Urlaub im Kopf.

 www.conbook-verlag.de

 [instagram.com/conbook_verlag](https://www.instagram.com/conbook_verlag)

 [facebook.com/conbook](https://www.facebook.com/conbook)

